Ausgabe Nr. 319, 20. Januar 2014 **CDU-Ratsfraktion Bonn**

CDU-News aus dem Bonner Rathaus

RPA-Bericht: OB Nimptsch in Erklärungsnot

Einstweilige Verfügung gegen Generalanzeiger unverständlich

In der Sitzung des Rechnungsprüfungs-ausschusses am 14. Januar 2014 ist Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch bezüglich der Umstände um seinen Umgang mit dem RPA- Bericht zum WCCB -Marketingzuschuss zunehmend in Erklärungsnot geraten. Insbesondere seine Anstrengungen dem Bonner Generalanzeiger mittels einer einst-weiligen Verfügung bestimmte Passagen seiner bisherigen Berichterstattung künftig verbieten zu lassen, stießen angesichts seiner eignen Ausführungen, die er auf Nachfragen immer wieder ergänzen oder korrigieren musste, stießen bei allen Fraktionen, abgesehen von der SPD, auf zunehmendes Unverständnis. Auch die Ausführungen des Personaldezernenten, zu den nachgefragten Konsequenzen aus den vom RPA festgestellten Regelverstößen stießen auf Kritik der Fraktionen.

„Im Ergebnis musste der OB weitgehend die Sachverhalte einräumen, deren Verbreitung er dem Generalanzeiger gerne verbieten würde, " erklärten die Fraktionsgeschäftsführer Georg Fenninger (CDU) und Tom Schmidt (GRÜNE). „ So bleibt es richtig, dass durch die Tatsache, dass dieser RPA-Bericht erstmals ausschließlich in einer Cloud zur Verfügung gestellt wurde, seine Geheim-haltungsstufe bei der Kommunikation deutlich erhöht wurde. Darüber hinaus hat der OB in der Sitzung klar stellen müssen, dass er die Entscheidung, wem er den Bericht zur Stellungnahme zukommen ließ ohne seine Fachdezernenten und gegen die aus-drückliche Empfehlung des Rechnungs-prüfungsamtes getroffen hat."

Dass er den vertraulichen Bericht neben seiner Wahlkampfagentur Kreativ Konzept entgegen der Rechnungs-prüfungsordnung auch noch weiteren Personen zukommen ließ, war zum Zeitpunkt der GA-Berichterstattung wohl nur dem OB und den Berichtsempfängern bekannt. „Die neuen Erkenntnis machen das Verhalten des OB aber nicht besser – im Gegenteil!" meinte Fenninger. Das RPA hatte den OB auch deutlich auf das Verbot der Weitergabe hingewiesen.

Die Koalitionsvertreter legten Nimptsch dringend nahe, seine gerichtliche Ausein-andersetzung schleunigst zu beenden. „Das wäre besser für das Ansehen seines Amtes und spart das Geld der Steuerzahler", sagte Tom Schmidt. Stattdessen solle man sich in seiner Verwaltung lieber intensiv darum kümmern, wie Zustände, die das RPA in dem Bericht festgestellt habe, zukünftig ausgeschlossen würden. So stießen die Ausführungen die der Personal- und Organisationsdezernent Fuchs zu diesem Thema im Ausschuss machte, auf Kritik.

„Auf der einen Seite stellte Fuchs fest, dass es sich bei der Frage der Freigabe von Geldern ohne Zuwendungsbescheid und aussagekräftige Belege um klare Regelver-stöße handelte", sagte Schmidt. „Bei der Frage, zu welchen Konsequenzen dies bisher geführt habe, war die Antwort `Fehlanzeige´. Dabei kann es ja wohl nicht bleiben."

Aktuelle Infos aus dem Bonner Rathaus

Unsere Themen:

- RPA-Bericht: OB in Erklä-rungsnot
- Flüchtlingsunterbringung in Bonn
- Kostenlos WLAN in Bonn
- Selbstmitleid ist keine Lösung
- Kinderbetreuung muss weiter ausgebaut werden

Axel Voss - Ihr Bonner Europa-abgeordneter

CDU Presseforum

CDU Termine

CDU Ratsarbeit

CDU Programm

CDU Fraktionsvorstand

CDU-News aus dem Bonner Rathaus

Flüchtlingsunterbringung in Bonn

Mehr Angebote für Flüchtlingsunterkünfte erforderlich

Zur Dringlichkeitsentscheidung zur Anmietung der Rochusstr. 65 für eine Nutzung als Übergangswohnheim für Flüchtlinge erklären die migrationspolitischen Sprecherinnen Ihrer Fraktionen **Inge Cziudaj (CDU)** und **Gisela Mengelberg (Grüne):**

„Wir unterstützen diese Dringlichkeitsentscheidung. Das Thema wurde in den letzten Monaten in einer gemeinsamen Runde der Sozialdezernentin mit allen Ratsfraktionen beraten. Dabei bestand Übereinstimmung, dass es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe handelt. Die Verwaltung legte uns vor einigen Tagen eine umfangreiche Liste von Immobilien vor, die auf eine Eignung als Flüchtlingsunterkunft geprüft wurden und werden. Diese Liste soll durch Hinweise aus der Bürgerschaft ständig überarbeitet und fortgeschrieben werden. Über angestrebte Lösungen und Standorte müssen die Bezirksvertretungen und die Bevölkerung besser informiert werden.

Gleichzeitig drängt aber die Zeit zum Handeln. Bereits jetzt sind die bestehenden Unterkünfte stark überbelegt und daher im jetzigen Zustand nicht menschenwürdig. Und eine nur schwer zu schätzende Zahl von weiteren Flüchtlingen ist im Jahresverlauf zu erwarten; die Verwaltung schätzt über 700. Nur unter diesen von der Kommunalpolitik kaum zu beeinflussenden Vorzeichen und in Anbetracht eines quasi ausverkauften Wohnungsmarktes in Bonn haben wir der Rochusstr. 65 als Notlösung zugestimmt.

Selbstverständlich streben wir gemeinsam mit der Verwaltung grundsätzlich eine dezentralere und besser über die Stadtteile verteilte Unterbringung von Flüchtlingen an. Wir haben dazu aber keine freie Auswahl und benötigen mehr Kauf- und Mietangebote, um auch auf diesem Wege zu zeigen: Bonn ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt mit großer Hilfsbereitschaft für Menschen in Not.“

Wussten Sie schon?

Kostenlos surfen an allen Telekom-HotSpots in Bonn:

Seit dem **15. Januar 2014** gehen Besitzer von WLAN-fähigen Smartphones, Laptops oder Tablets an den mehr als 150 HotSpots im gesamten Stadtgebiet täglich 30 Minuten gratis online.

Quelle: Bundesstadt Bonn Alle Informationen gibt es hier!

Die neue BONN App - Die neue App bietet einen aktuellen, kompakten und mobilen Zugriff auf alle Informationen und Serviceleistungen der Stadtverwaltung Bonn. In die neue Smartphone-App der Stadt Bonn wird das 30 Minuten-Kostenlos-Angebot zum 15. Januar 2014 integriert. Mehr Infos zum BONN App!

Selbstmitleid ist keine Lösung ...

Zur Rücktrittserklärung des vormaligen Sprechers des „Rates der Muslime“ in Bonn Karim Lakhal erklären die integrationspolitischen Sprecherinnen ihrer Fraktionen Inge Cziudaj (CDU) und Gisela Mengelberg (Grüne):

„Wir begrüßen den Rücktrittsentschluss von Herrn Lakhal. Er macht den Weg frei für eine politische Klärung innerhalb des „Rates der Muslime“ in Bonn. Dafür ist ihm zu danken und dem Rat zu wünschen nun in den eigenen Reihen für inhaltliche und kommunikative Klarheit zu sorgen.

Mit Anwürfen und Beschuldigungen auf andere ist niemandem geholfen. Den Musliminnen und Muslimen in Bonn ist von Herzen zu wünschen, eine organisatorische Stimme zu finden, die sie verantwortungsbewusst repräsentiert, und diese Verantwortung nicht auf Stellen mit anderen Aufgaben abschiebt. So, wie wir für das Erscheinungsbild der Ratskoalition verantwortlich sind, ist es der Rat der Muslime für seins. Weder den Medien, noch dem OB noch der Integrationsbeauftragten ist das in die Schuhe zu schieben.

Wir haben in der Vergangenheit das Gespräch gesucht und geführt. Wir sind daran interessiert es fortzusetzen. Wir hoffen, dass der „Rat der Muslime“ in Bonn sich dazu politisch und organisatorisch wieder in die Lage versetzt.“

Kinderbetreuung: Ausbau muss weiter gehen!

Im Rahmen einer Pressekonferenz machten die Sprecherin der GRÜNEN Doro Paß-Weingartz und die Sprecherin für Kinder und Jugend der CDU, Dr. Verena Lautz deutlich, dass es im Bereich des Ausbaus der Kinderbetreuung in Bonn noch keine Entwarnung geben könnte. Trotz der anstehenden Kommunalwahl müssten die Schwerpunkte von Verwaltung weiterhin im Bereich der Betreuung und der Bildung liegen.

Die Kommunalpolitikerinnen führten aus, dass bereits sehr viel getan wurde, so hätten sich die Plätze für Kinder unter 3 Jahren in dieser Ratsperiode mehr als verdoppelt. Beide betonen, dass das von der Politik in allen Bereich geforderte Monitoring des Amtes für Kinder, Jugend und Familie vorbildlich für die gesamte Verwaltung sei. Der Monitoring-Bericht informiert in jedem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie über den aktuellen Stand der Ausbauplanungen und Vorhaben.

Der U3 bleibt weiterhin Schwerpunkt, alle Klageandrohungen von Eltern, die Betreuungsplätze für ihre Kinder einforderten, konnten bis jetzt gelöste werden, indem Plätze angeboten wurden. Allerdings fehlen trotzdem Plätze für alle Kinder, so ist die Betreuungsquote für Kinder über 3 Jahre in Duisdorf bei 78,8%, in Mehlem gar nur bei 68%. Wenn Bonn allen Kindern gleiche Startchancen geben wolle, muss der Ausbau weiterhin forciert werden.

Kritisiert wurde der oft so lang andauernde Prozess vom Beschluss zum Bau einer Kita bis zu deren Fertigstellung, hier fordern die GRÜNEN eine schnellere Realisierung von Bauten, indem z.B. Modulbauweisen erprobt werden. Positiv werden die Veränderungen durch den Referentenentwurf zur Fortschreibung des Kinderbildungsgesetzes beurteilt, durch das mehr Qualität in der Betreuung festgeschrieben wird.

Doro Paß-Weinartz und Lautz: „Das Thema Kinderbetreuung wird auch die nächste Ratsperiode beschäftigten, durch den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab einem Jahr besteht trotz der bisherigen Ausbauerfolge weiterhin hoher Handlungsbedarf. Wir haben in Bonn viel erreicht, aber die Ziellinie ist noch ein gutes Stück entfernt.“

FACEBOOK
CDU-Ratsfraktion ist dabei!

TWITTER
Follow CDU-Ratsfraktion Bonn

CDU-BLOG
Bonn-Themen diskutieren!

CDU-BILDARCHIV
Rechtefreie Bilder-Download

CDU WEB-TV
Videos aus Bonn - anschauen!

Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn

Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de
E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de

Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter **hier jederzeit wieder abbestellen**.

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter **www.cduratsfraktion-bonn.de**

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,

Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,

Fraktionsreferent

und Webmaster